

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **27 (2012)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	11
1	Problemstellung im Rahmen der Vinschgauer Adelsgeschichte .	11
2	Stand der Forschung und Quellenlage.....	15
II	Die Herren von Ramosch im Hochmittelalter	17
1	Die Beziehungen zu den mächtigen Herrschaftsträgern	17
	Zwischen der Kirche Chur und den Herren von Tarasp	18
	Beziehungen zu den Grafen von Tirol und den Vögten von Matsch	24
2	Grundbesitz und Herrschaftsrechte vor 1200	24
	Die Burg Ramosch als Eigenbesitz	25
	Der Meierhof Ramosch	28
	Der Streubesitz	30
3	Die Beziehungen der Herren von Ramosch zur Adelsgesellschaft.....	31
	Edelfreie und Ministerialen	32
	Ramosch – Reichenberg – Montalban.....	34
III	Wahrung der Position im 13. Jahrhundert	39
1	Zur politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lage ...	39
	Die alte Grafschaft Vinschgau im Umbruch.....	39
	Familiäre und persönliche Verhältnisse im Haus Ramosch....	41
2	Die gemeinsamen Interessen der Herren von Reichenberg, von Ramosch und von Montalban.....	43
	Der Streit zwischen Vogt und Viztum.....	43
	Ein Friedensschluss im Jahr 1273	48
	Auseinandersetzungen um das Kloster Marienberg	49
	Konflikte und Erbschaften im Haus Montalban.....	56
	Fazit	61
IV	Rätsel um Wiesberg	64
1	Beziehungen der Herren von Ramosch zum Oberinntal und angebliche Verbindungen mit den Grafen von Montfort im 13. Jahrhundert	64
	Starkenberg und Schrofenstein.....	64
	Eine fiktive Heiratsverbindung zwischen den Herren von Ramosch und den Grafen von Montfort.....	67

2	Wiesberg unter den Herren von Ramosch	69
	Zu den Anfängen	69
	Zu den Verhältnissen im Paznauntal und im Stanzer Tal.....	71
3	Nannes III. von Ramosch-Wiesberg.....	73
	Nannes III. wird Herr auf Wiesberg	73
	Die Familienverhältnisse	75
	Strassenbau und Burgensturm	77
	Der Nachlass.....	79
V	Strapazierung der Existenzgrundlage.....	82
1	Familiäre und persönliche Verhältnisse in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	82
	Die Hauptlinie	82
	Zu den Nebenlinien	83
2	Die Herrschaft Ramosch unter Johann II.	85
	Die Hausteilung.....	85
	Der Höfling.....	87
VI	Die Geschäfte mit Heinrich von Annenberg	92
1	Heinrich von Annenberg und Katharina von Schlandersberg	92
2	Die Beziehungen bis 1337.....	94
	Johann II. und Johann III. veräussern die Pfandschaft Kauns und Einkünfte im Vinschgau sowie in Nauders 1330/1331.....	94
	Heinrich von Annenberg prozessiert gegen Johann II. 1334/1335.....	97
	Nannes III. von Ramosch-Wiesberg als Schuldner Heinrichs von Annenberg in den 1330er-Jahren; Verlust von Vogtei und Patronat über die Kirche Laatsch	99
3	Der Nachlass Johanns II. von Ramosch	101
	Heinrich von Annenberg unterstützt die Kinder Johanns II. ...	101
	Erhoffte Klärung der Verhältnisse 1339/1340	102
	Erneute Unterstützung der jungen Herren von Ramosch durch Heinrich von Annenberg	103
4	Der Rechtsstreit um die Lehenszinsen aus den Abgaben der Florinsleute und um die nicht übertragenen Lehen.....	105
	Die Vorgeschichte	105
	Der Streit des Annenbergers mit dem Churer Domkapitel.....	106

Der Prozess um die Ablieferung der 6 Mark Zinsen durch Nannes von Wiesberg und um die nicht übertragenen Ramoscher Lehen	109
5 Die Geschäfte der Brüder von Ramosch mit Katharina von Schlandersberg	111
6 Die Heimsteuern der Schwestern von Ramosch	114
Adelheid und Anna von Ramosch	114
Schwierigkeiten beim Aufbringen der Heimsteuern	115
Fazit	116
VII Die Auflösung	118
1 Swiker IV., Konrad II. und Johann IV.	118
Annäherung an die Vögte von Matsch	119
Familienstreit und Brudermord	122
2 Ramosch gelangt an Vogt Ulrich IV. von Matsch.....	124
Der Verkauf 1369 durch Swiker V. von Ramosch	124
Die Schenkung 1372 durch Margaretha von Matsch	126
Fazit	128
3 Was vom Ramoscher Besitz übrig blieb.....	128
Zum «Rodel» Ulrichs IV. von Matsch	128
Der Grundbesitz	130
Die Einkünfte	131
Die Leute	133
Fazit	134
4 Herr ohne Herrschaft.....	134
Refugium im Adelsturm in Laatsch.....	134
Der Besitz Swikers V. im Vinschgau	137
Der soziale Abstieg.....	140
Fazit	142
VIII Genealogie.....	145
1 Einleitung	145
2 Kurzbiographien.....	146
3 Genealogische Tafel	176
Abkürzungen.....	178
Quellen- und Literaturverzeichnis	179
Orts- und Personenregister	185
Abbildungen.....	199

